

Foto: Semmelweis Bibliothek mit Archiv/
Portraitbild Semmelweis' von Than Mór (1884);
© Pexels

Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

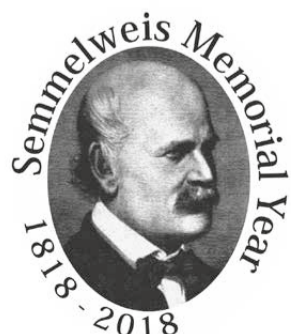
200 JAHRE IGNAZ PHILIPP SEMMELWEIS (1818-1865)

„Retter der Mütter“ und Begründer der Krankenhaushygiene

UKR, Hörsaal A2 (Eingang West)

Freitag, 6. Juli 2018

10:30 bis 16:30 Uhr Um 17:00 Uhr Enthüllung der Semmelweis-Büste am UKR



“My teaching is
to save the wife
for her husband
and the mother
for her child.”



„Tanításom arra való,
hogy megmentsem
a feleséget a férj,
az anyát a gyermeke
számára.”

ukr.de



Anmeldung

Fax: 0941 944-4233 oder

Online: www.anmeldung-kongresse.ukr.de**200 Jahre Ignaz Philipp Semmelweis (1818-1865)****„Retter der Mütter“ und Begründer der Krankenhaushygiene****Veranstaltungsort**Universitätsklinikum Regensburg
Hörsaal A2 (Eingang West)**Termin**

Freitag, 6. Juli 2018

 Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil (**SEM-1807**). Ja, ich nehme an der Stadtführung (18:30 Uhr) teil. Ja, ich nehme am gebührenpflichtigen Abendessen
(€ 45,-, 20:00 Uhr) teil.Eine Anmeldung ist verbindlich. Bei Verhinderung bitten wir
um schriftliche Absage.

Titel

Vorname

Name

Klinik / Institut

Abteilung

Straße

PLZ, Ort

Telefon

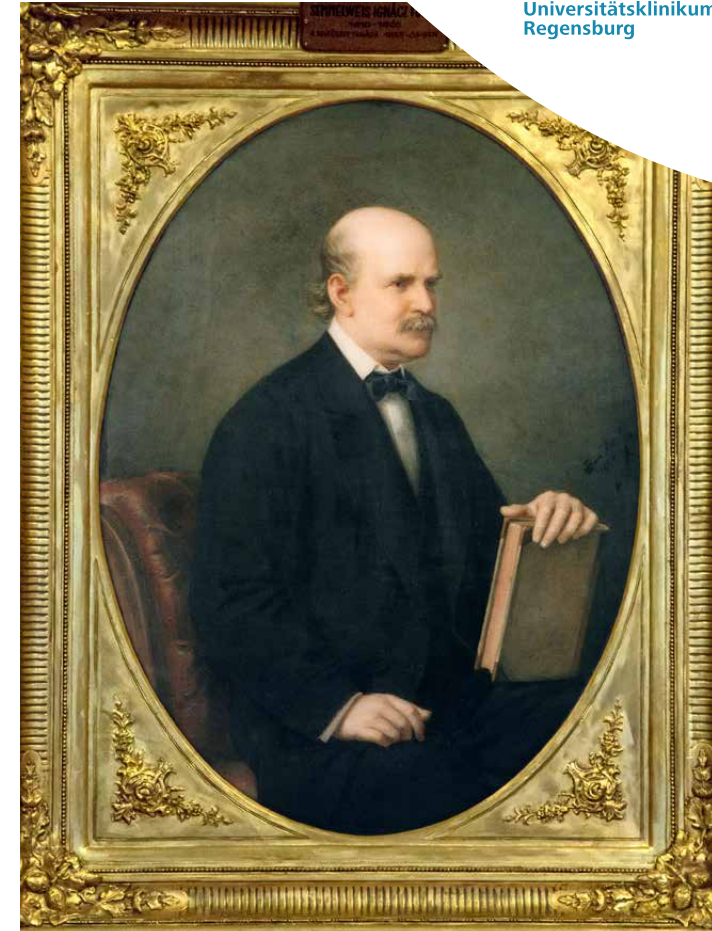
E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis:Im Rahmen der Veranstaltung werden gegebenenfalls Foto-
und Filmaufnahmen gemacht. Mit Ihrer Teilnahme erklä-
ren Sie sich einverstanden, dass diese Aufnahmen für die
Öffentlichkeitsarbeit des UKR verwendet werden dürfen.**Veranstalter / Wissenschaftliche Leitung****Dr. Robert Offner****Prof. Dr. Thomas Bein**

Universitätsklinikum Regensburg

VeranstaltungsortUniversitätsklinikum Regensburg
Hörsaal A2 (Eingang West)
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg**Organisation**Britta Haseneder
Referat UK3 Kongresse
Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg
T: 0941 944-4230
F: 0941 944-4233
kongresse@ukr.deDie Veranstaltung wird von der BLÄK mit Fortbildungspunkten
zertifiziert.**Träger und Förderer**Fakultät für Medizin der Universität Regensburg
Hungaricum – Ungarisches Institut der Universität Regensburg
Institut für Geschichte und Theorie der Medizin der
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Institut für Klinische Mikrobiologie und Hygiene, UKR
Semmelweis Foundation Wien
Semmelweis Medizinhist. Bibliothek mit Archiv Budapest /
Semmelweis Orvostörténeti Múzeum, Könyvtár és Levéltár
Semmelweis Medizinische Universität Budapest/
Semmelweis Egyetem Budapest
Ungarisches Nationalmuseum Budapest /
Magyar Nemzeti Múzeum Budapest
Generalkonsulat Ungarns in München /
Magyarország Főkonzulátusa, MünchenFoto: Semmelweis Bibliothek mit Archiv/Portraitbild Semmelweis' von Than Mór (1884)
Stand: Juni 2018**Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin****200 JAHRE IGNAZ PHILIPP
SEMMELEWEIS (1818-1865)****„Retter der Mütter“ und Begründer der
Krankenhaushygiene**

UKR, Hörsaal A2 (Eingang West)

Freitag, 6. Juli 2018

"My teaching is
to save the wife
for her husband
and the mother
for her child.""Tanításom arra való,
hogy megmentsem
a feleséget a férj,
az anyát a gyermeke
számára."

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vor 200 Jahren, am 1. Juli 1818 in Ofen/Buda (heute Budapest) geborene ungarndeutsche Bürgersohn Ignaz Philipp Semmelweis studierte zuerst in Pest und dann in Wien Medizin, wo er 1846-49 Assistenzarzt an der ersten Wiener Klinik für Geburtshilfe war. Hier erkannte der junge Arzt den fatalen Zusammenhang zwischen unsauberen Händen (z.B. Berührungsinfektion durch „Leichengift“) und an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen. Die Todesrate der Erkrankung, die er als Blutvergiftung (Sepsis) identifizierte, erreichte im April 1847 sogar 18,3%. Als vorbeugende hygienische Maßnahme führte er als erster die Händedesinfektion mit Chlorkalk ein. Obwohl Semmelweis die Sterberate in seiner Abteilung dadurch aufsehenerregend senken konnte, erntete er von seinen Kollegen keine Anerkennung für seine epochale Entdeckung, sondern offene Feindschaft und Ablehnung. Der Pionier der Krankenhaushygiene kämpfte sein Leben lang erfolglos gegen Widerstände.

Seinen späten Ruhm und seine Anerkennung hat er nicht mehr erlebt. Sein Leben endete tragisch. 1865 starb er, erst 47-jährig, in einer Nervenheilanstalt bei Wien an einer Blutvergiftung. In seinem Sterbejahr begann der Brite Joseph Lister in Glasgow, mit der Anwendung von Karbolsäure (Phenol) in der Wundversorgung zu experimentieren, was die Thesen von Semmelweis indirekt bestätigte und der modernen aseptischen Operation den Weg ebnete. Semmelweis gilt als Vorreiter der modernen Antisepsis. Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der chirurgischen Händedesinfektion haben bis heute Generationen von Menschen das Leben gerettet. Daher erhielt er posthum den wohlverdienten Beinamen „Retter der Mütter“.

Auf Initiative von Prof. Dr. László Rosivall von der Semmelweis Universität Budapest veranstaltet das UKR in Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Medizinhistorikern und Experten der Mikrobiologie und der Krankenhaushygiene ein multidisziplinäres Gedenksymposium zu Ehren des weltweit gefeierten ungarischen Forschers und Gynäkologen, zu dem wir alle Interessenten herzlich einladen.

Dr. Robert Offner
Prof. Dr. Thomas Bein
Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg

Programm

Moderation

Thomas Bein, Michael Stolberg, Robert Offner, André Gessner

10:30 Begrüßung

Gábor Tordai-Lejkó, Generalkonsul Ungarns (München)

Jürgen Huber, Bürgermeister der Stadt Regensburg

Prof. Dr. Horst Helbig, Prodekan der Fakultät für Medizin, UR

Dr. habil. Zsolt Lengyel, Direktor des Ungarischen Instituts, UR

11:00 200th anniversary of the birth of I. Ph. Semmelweis – from his legacy and chalice to his bust in Regensburg, László Rosivall

11:30 Semmelweis' Kritiker, Michael Stolberg

12:00 Semmelweis unter Freunden - die letzten Jahre in Pest-Buda, Constance Elizabeth Putnam

12:30 Mittagspause

13:00 Sechs Hypothesen zur Verzögerung der Anerkennung von Semmelweis, László András Magyar

13:30 Semmelweis-Erinnerungskultur in Budapest, László András Magyar

14:00 „Der Retter der Mütter“ in Kino- und Doku-Filmen, Robert Offner

14:30 Welche Ziele verfolgt heute die Semmelweis-Gesellschaft? Bernhard Küenburg

15:00 Kaffeepause

15:15 Surveillance und molekulare Epidemiologie nosokomialer Infektionen: aktuelle Themen der Hygiene 150 Jahre nach Semmelweis, Wulf Schneider

15:45 Janusköpfige Mikroorganismen: Mikrobiom und vieles mehr, André Gessner

16:15 Abschlussworte, Josef Makovitzky

17:00 Enthüllung der Statue von Semmelweis am UKR (Glasgang B3 / 1. OG), László Rosivall, Horst Helbig, Gábor Tordai-Lejkó, Miklós Kásler

18:30 Abendprogramm / Stadtführung mit der „Stadtmaus“ Treffpunkt: Restaurant/Hotel Bischofshof am Dom (Torbogen)

20:00 Abendessen

Prof. Dr. Thomas Bein, *Leiter Klinisches Ethikkomitee, Lehrkoordinator Ethik der Medizin (GTEM), UKR*

Prof. Dr. Dr. André Gessner, *Direktor des Instituts für Klinische Mikrobiologie und Hygiene, UKR; Forschungsdekan der Fakultät für Medizin, UR*

Prof. Dr. Horst Helbig, *Prodekan der Fakultät für Medizin, UR, Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, UKR*

Prof. Dr. Miklós Kásler, *Minister für gesellschaftliche Ressourcen (Gesundheit, Bildung, Wissenschaft), Budapest*

Dr. Bernhard Küenburg, *Vorsitzender der Semmelweis-Gesellschaft, Wien*

Dr. habil. Zsolt K. Lengyel, *Direktor des Hungaricum-Ungarisches Institut, UR*

Dr. László András Magyar, *Direktor der Semmelweis-Bibliothek mit Archiv, Budapest*

Prof. Dr. em. Josef Makovitzky, *Institut für Neuropathologie, Universität Heidelberg und Institut für Rechtsmedizin der Universität Freiburg. i. Br.*

Dr. Robert Offner, *Funktionsoberarzt, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Fachbereich Transfusionsmedizin und Dozent im GTEM-Team, UKR*

Dr. Constance Elizabeth Putnam, *Medizinhistorikerin, unabhängige Wissenschaftlerin, Concord, Massachusetts, USA*

Prof. Dr. Dr. László Rosivall, *Institut für Pathophysiologie und Vorsitzender des Semmelweis-Jubiläumskomitees, Semmelweis Medizinische Universität, Budapest*

Prof. Dr. Wulf Schneider, *Leiter Krankenhaushygiene am Institut für Klinische Mikrobiologie und Hygiene, UKR*

Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg, *Direktor des Instituts für Geschichte und Theorie der Medizin, Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Lehrbeauftragter für Geschichte der Medizin an der UR)*

Gábor Tordai-Lejkó, *Generalkonsul Ungarns in München*